

VON
• BUSCH
• HOF
KONZERTANT

Saison 2022/2023



Maximilian Hornung, Violoncello

Sehr verehrte Musikfreunde,

wir freuen uns sehr, Ihnen eine Saison mit hoffentlich weniger Beeinträchtigung durch die Pandemie vorstellen zu können, die es in sich hat!

Zu Beginn gibt es vom 9. bis zum 11. September 2022 wieder ein **FESTIVAL FREINSHEIM *Konzertant***. Danach reihen sich wieder die Saisonkonzerte bis zum Open Air, jedes einzelne ein Höhepunkt für sich.

Für das Festival haben wir als Artist in Residence den Cellisten Julian Steckel gewinnen können, der zusammen mit Freunden ein großartiges Festival-Programm spielen wird. Für dieses Festival gibt es einen eigenen Flyer und ein sehr günstiges Festival-Paket (siehe Seite 30).

Die Saisonkonzerte bringen Kammermusik vom Feinsten, Solo-, Trio-, Quartett-Konzerte, einen Liederabend mit Hanna-Elisabeth Müller, und – ganz einmalig – SPARK | DIE KLASSISCHE BAND, Gewinner eines Echo Klassik, möchte uns vorführen, wie heiß Kammermusik sein kann...

Höhepunkt der Saison wird sicher Christian Tetzlaffs Bach-Solokonzert sein, das die Reihe der Bach-Recitals von Julian Steckel und Martin Helmchen im Von-Busch-Hof weiterführt.

Die gewohnten Tage der Konzerttermine (Samstag oder Sonntag) waren wegen des Tourneepans der Künstler nicht immer einzuhalten. Christian Tetzlaff z.B. fliegt am nächsten Tag nach seinem Auftritt zu einer Tournee nach Nordamerika.

Ohne Wermutströpfchen geht es nicht! Wir mussten, verursacht durch höhere Kosten (namentlich Energie, Saalmiete), die Eintrittspreise anheben. Wir sind zuversichtlich, dass dieser nicht von uns verschuldete Sachverhalt keinen Besucher dazu verleiten wird, sich der wundervollen Stunden im Von-Busch-Hof zu enthalten.

Freuen Sie sich wieder auf die klanglichen Höhepunkte im Von-Busch-Hof. Lassen Sie sich von der Musik verzaubern!

Wir freuen uns auf Sie!

Vorstand und Künstlerischer Beirat des Vereins
Von-Busch-Hof *Konzertant* e.V.

Saison 2022/2023

2. FESTIVAL FREINSHEIM *Konzertant* Julian Steckel *Artist in Residence*

Freitag, 9. September 2022, 19:00 Uhr Seite 4

Julian Steckel, Paul Rivinius: Beethoven

Samstag, 10. September 2022, 19:00 Uhr Seite 6

Armida Quartett & J. Steckel:
Mozart, Nikodjjević, Schubert

Sonntag, 11. September 2022, 11:00 Uhr Seite 8

Kinder-/Familienkonzert „Don Quichotte“

Sonntag, 11. September 2022, 17:30 Uhr Seite 10

Julian Steckel & Friends:
Mozart, Beethoven, Brahms

SAISONKONZERTE

Sonntag, 9. Oktober 2022, 17:30 Uhr Seite 12

Notos Quartett: Klavierquartette,
Forellenquintett

Montag, 7. November 2022, 19:00 Uhr Seite 14

Klavierabend Fabian Müller
Schubert, Schumann, Rihm, Beethoven

Montag, 28. November 2022, 19:00 Uhr Seite 16

Christian Tetzlaff: Johann Sebastian Bach:
6 Sonaten und Partiten für Violine solo

Samstag, 14. Januar 2023, 20:00 Uhr Seite 18

Neujahrsgala: Schellack-Orchester

Sonntag, 12. Februar 2023, 17:30 Uhr Seite 20

„Bach-Berio-Beatles“
SPARK | DIE KLASSISCHE BAND

Sonntag, 19. März 2023, 16:00 Uhr Seite 22

Kinder-/Familienkonzert „Max und Moritz“
I. Schulz & Ensemble „Fagott sei Dank“

Sonntag, 30. April 2023, 17:30 Uhr Seite 24

Maximilian Hornung, Sarah Christian und
Lauma Skride: Klaviertrios von Beethoven,
Haydn und Mendelssohn Bartholdy

Samstag, 20. Mai 2023, 19:00 Uhr Seite 26

Liederabend: Hanna-E. Müller, J. Ruf

Sonntag, 9. Juli 2023, 20:00 Uhr Seite 28

OPEN AIR KONZERT: Busch-Hof Consort
Mozart: Sinfonie g-Moll KV 550,
Konzert f. Flöte u. Harfe C-Dur KV 299
Schubert: 5. Sinfonie B-Dur

Freitag, 9. September 2022, 19:00 Uhr

Julian Steckel *Violoncello* Paul Rivinius *Klavier*

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

- Variationen über ein Thema aus dem Oratorium „Judas Maccabäus“ von Georg Friedrich Händel
- Sonate A-Dur op. 69
- Variationen über „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ aus Mozarts Zauberflöte
- Sonate für Cello und Klavier Nr. 2 g-Moll op. 5

Erinnern Sie sich noch an die denkwürdige Aufführung aller Bach-Suiten, die Julian Steckel vor einigen Jahren hier im Von-Busch-Hof gespielt hat?

Dieses Mal kommt er zusammen mit einem ebenso prominenten Partner, den wir auch schon mehrfach in Freinsheim gehört haben, mit Paul Rivinius.



Julian Steckel

Jahrgang 1982. Über sein Ethos und seine Einstellung zum Cellospiel sagt er: „*Schon mein erster Lehrer hatte Leichtigkeit und Einfachheit zum Kernprinzip des Spielens erboben. Hör dir zu, plane, was du tust, mach es lieber gleich richtig. Dieser Einsicht verdanke ich eigentlich alles.*“

Sein Spiel ist geprägt von einer Mühelosigkeit, die keine technischen Grenzen zu kennen scheint, eine energische Kraft, der man Anstrengung und Aufwand nicht anmerkt. Talent und die Kindheit im musikalischen Elternhaus sieht er als Geschenk, genau wie die Begegnung mit seinen Lehrern. Heute unterrichtet er selbst, als Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik und Theater München.



Paul Rivinius

Jahrgang 1970, erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. Nach dem Abitur studierte er an der Frankfurter Musikhochschule zusätzlich Horn und setzte seine Klavierausbildung fort. 1994 wurde er in die Meisterklasse von Gerhard Oppitz an der Musikhochschule München aufgenommen, die er 1998 mit Auszeichnung abschloss.

Als Kammermusiker profilierte er sich mit dem 1986 gegründeten Clemente Trio, das 1998 den renommierten ARD-Musikwettbewerb in München gewann und anschließend als «Rising Star»-Ensemble in den zehn wichtigsten Konzertsälen der Welt gastierte. Außerdem musiziert Paul Rivinius gemeinsam mit seinen Brüdern Benjamin, Gustav und Siegfried im Rivinius Klavier-Quartett. Er gehört dem Akanthus Ensemble des DSO Berlin an und seit 2004 dem Mozart Piano Quartet.

Paul Rivinius lehrte viele Jahre als Professor für Kammermusik an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und lebt heute in München.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Das Festival wird kulinarisch im Innenhof des Von-Busch-Hofs von Volker Gilcher begleitet: Festival-Teller und kühle Getränke serviert die Freinsheimer Landjugend.

Samstag, 10. September 2022, 19:00 Uhr

Armida Quartett & Julian Steckel

Marin Funda, Johanna Staemmler *Violin*

Teresa Schwamm-Biskamp *Viola*

Peter-Philipp Staemmler *Violoncello*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

- Streichquartett D-Dur KV 575

Marko Nikodijević (*1980):

- Streichquartett Nr. 2

Franz Schubert (1797 – 1828)

- Streichquintett C-Dur D 956



Armida Quartett

Seit dem spektakulären Erfolg beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2012, bei dem das Armida Quartett mit dem ersten Preis, dem Publikumspreis sowie sechs weiteren Sonderpreisen ausgezeichnet wurde, begann für das junge Berliner Ensemble eine einzigartige Karriere. Nach Konzerten und Rundfunkaufnahmen als BBC New Generation Artists (2014 – 16) sowie darauffolgend als ECHO «Rising Stars» (2016/17) hat sich das Quartett als regelmäßiger Gast in den bekanntesten Kammermusiksälen in Europa, in Asien und in den USA etabliert.

Neben wiederholten Auftritten bei europäischen Festivals wie beispielsweise den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Rheingau Musik Festival feierte das Quartett große Erfolge unter anderem im Concertgebouw Amsterdam, in der Berliner Philharmonie sowie in der Londoner Wigmore Hall.

Geschätzt für ihr musikalisches Miteinander, das sich durch feinste Abstimmung in Klang und Timing sowie dem gemeinsamen Atem zeigt, unterstreichen die Musiker und Musikerinnen auch mit der Auswahl des Ensemblesnamens ihr Bekenntnis zum Quartettspiel: Armida verweist auf eine Oper des als „Vater des Streichquartetts“ geltenden Komponisten Joseph Haydn.

Ergänzende Studien fanden statt bei ehemaligen Mitgliedern des Artemis Quartetts sowie bei Rainer Schmidt vom Hagen Quartett; weitere wichtige Impulse verdanken sie unter anderem Reinhard Goebel, Alfred Brendel, Marek Janowski und Tabea Zimmermann.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Das Festival wird kulinarisch im Innenhof des Von-Busch-Hofs von Volker Gilcher begleitet: Festival-Teller und kühle Getränke serviert die Freinsheimer Landjugend.

Sonntag, 11. September 2022, 11:00 Uhr

Kinder-/Familienkonzert

„Don Quichotte“

Ilona Schulz *Erzählerin*

Julius Kircher *Klarinette*

Alexander Kunz *Kontrabass*

Ein musikalisch illustriertes Erzähltheater nach dem Roman „Don Quijote“ von Miguel de Cervantes mit Musik von Paul Hindemith.

Konzeption: Alexander Kunz



In Spanien lebte einst ein armer Landedelmann, der in jedem freien Augenblick seine Nase in Ritterromane steckte. Er vergaß alles um sich herum und ließ die Arbeit in Haus und Hof einfach sausen. Schließlich bildete er sich ein, selbst ein fahrender Ritter zu sein. Dabei war das Ritterhandwerk zu seiner Zeit längst ausgestorben. Don Quichottes Herzensdame, Dulcinea von Toboso, alias Ilona Schulz, wird uns in die heiße Sonne Spaniens entführen und so manches Abenteuer vom „Ritter von der traurigen Gestalt“ erzählen. Und da wird einiges los sein auf der Bühne, wenn Julius Kircher und Alexander Kunz in die Rollen von Don Quichotte und Sancho Panza schlüpfen, wenn die Klarinette zum Schwert wird und der Kontrabass zum Pferd – da kann manch einer fast schon die Fata Morgana in der flirrenden Hitze Spaniens sehen...

Geeignet für Menschen von 5 bis 99 Jahren.

Julius Kircher



Jahrgang 1981, absolvierte sein Klarinettenstudium bei Eduard Brunner an der Hochschule für Musik in Saarbrücken. Er war nach Abschluss des Konzertreifestudiums Mitglied der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen. Im Oktober 2019 trat Julius Kircher die Professur für Klarinette an der Hochschule für Musik in Karlsruhe an.

Alexander Kunz



Jahrgang 1965, studierte an der Hochschule der Künste Berlin. Neben seiner Tätigkeit als Vorspieler der Kontrabässe bei der Deutschen Staatsphilharmonie konzipiert er Kinder- und Familienprogramme zusammen mit seiner Ehefrau, Ilona Christina Schulz, oder widmet sich Werken der Zeitgenössischen Musik, gern gemeinsam mit dem Klarinettenisten Julius Kircher.

Ilona Christina Schulz



Jahrgang 1961, studierte an der Musikhochschule Mannheim Gesang und anschließend Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Neben der Schauspielerei brilliert sie in verschiedenen Chanson- und Konzertprogrammen – sie ist Bundespreisträgerin im Fach Chanson. Regelmäßig tritt sie auch in wechselnden Kinderkonzerten auf.

Eintritt: 7,00 Euro

(Preis für Kinder und Erwachsene;
für Inhaber des Festival-Pakets ist der Eintritt frei)

Sonntag, 11. September 2022, 17:30 Uhr

Julian Steckel & Friends

Kira Kohlmann	<i>Violine</i>
Karoline Markert	<i>Viola</i>
Julian Steckel	<i>Violoncello</i>
Rainer Schick	<i>Oboe</i>
Julius Kircher	<i>Klarinette</i>
Paul Rivinius	<i>Klavier</i>

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791):

- Oboenquartett F-Dur KV 370

Ludwig van Beethoven:

- Sonate für Violoncello und Klavier
C-Dur op. 102 Nr. 1
- Variationen über „Ein Mädchen oder Weibchen“
F-Dur op. 66 aus Mozarts Oper Zauberflöte

Johannes Brahms:

- Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier a-Moll op. 114

„Mozarts einziges *Oboenquartett* entstand in einer Stadt, in der er sich besonders gerne aufhielt und viele Freunde hatte: in München. Geschrieben wurde es allerdings für einen Mannheimer, den ersten Oboisten der berühmten Mannheimer Hofkapelle Friedrich Ramm.

Dieses wohl beste Orchester seiner Zeit war 1778 nach München übersiedelt, weil Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz auch Landesherr in Bayern geworden war. Von Ramm schwärmten schon die Zeitgenossen.

Wie üblich kostete Mozart, als er das Quartett schrieb, die Fähigkeiten Ramms (Tonumfang bis zum dreigestrichenen f reichend) weidlich aus.

Es besteht aus einem überaus fein gearbeiteten, „singenden“ Allegro-Kopfsatz, einem pathetischen d-Moll-Adagio und

einem Rondo im Sechachteltakt, in dem die Oboe für kurze Zeit in den Viervierteltakt überwechselt, während die Streicher im Sechsermetrum bleiben – ein frühes Beispiel für Polyrythmik. Zweifellos handelt es sich dabei um einen Faschingsscherz Mozarts, der Ramm beim damals üblichen Vom-Blatt-Spielen des Werkes aus der Bahn werfen sollte. Es ist nicht bekannt, ob der Mannheimer Oboist die Prüfung bestand.“ (Karl Böhmer)



„Die beiden *Cellosonaten* op. 102 läuten die späte Stilphase Beethovens ein. Wie so viele Spätwerke des Meisters lösten auch sie bei den Zeitgenossen Irritation und Befremden aus. Sie seien „beim ersten Hören ohnmöglich (zu) verstehen“, schrieb der Mannheimer Kapellmeister Michael Frey in sein Tagebuch, nachdem er 1815 in Wien der Uraufführung beigewohnt hatte.“ (Karl Böhmer).

„Das *Klarinetten trio* gilt neben dem Klarinettenquintett als Prototyp des Brahmsschen Spätwerkes; die Musik erscheint wie in ein mildes Licht getaucht, es herrschen eine Abgeklärtheit und Stille, die wie ein sanftes Adieu an die Welt wirken.“ (Karl Böhmer)

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Das Festival wird kulinarisch im Innenhof des Von-Busch-Hofs von Volker Gilcher begleitet: Festival-Teller und kühle Getränke serviert die Freinsheimer Landjugend.

Sonntag, 9. Oktober 2022, 17:30 Uhr

Notos Quartett

Sindri Lederer *Violine*
Andrea Burger *Viola*
Philip Graham *Violoncello*
Antonia Köster *Klavier*

Wolfgang Güntner *Kontrabass*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

- Klavierquartett g-Moll KV 478

Jean Françaix (1912 – 1997)

- Divertissement (1942)

•••••

Franz Schubert (1797 – 1828)

- Klavierquintett A-Dur D 667 (Forellenquintett)



Notos Quartett

Seit seiner Gründung im Jahr 2007 wurde das Notos Quartett bereits mit sechs 1. Preisen sowie zahlreichen Sonderpreisen bei internationalen Wettbewerben in Holland, Italien, England und China ausgezeichnet und hat sich inzwischen auf den internationalen Konzertbühnen etabliert.

Neben den bekannten Meisterwerken engagiert sich das Quartett auch für zeitgenössische Musik und brachte bereits etliche ihm gewidmete Werke zur Uraufführung.

Ebenso ist es den Musikern ein Bestreben, verschollene und vergessene Werke der Gattung Klavierquartett aufzuspüren und einem breiten Publikum zu präsentieren.

Den Musikern ist es wichtig, zu den gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit Position zu beziehen: So gaben die Musiker den ihnen 2017 verliehenen, renommierten deutschen Musikpreis ECHO Klassik in der Kategorie Nachwuchskünstler des Jahres als erste Künstler zurück als Reaktion auf die ECHO Pop-Verleihung 2018, in der ein Album mit antisemitischem und menschenverachtendem Gedankengut ausgezeichnet wurde.



Wolfgang Güntner

ist seit der Saison 2011/2012 stellvertretender Solokontrabassist der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und langjähriger Freund und Kammermusikpartner des Notos Quartetts.

Anmerkung zu Schuberts Forellenquintett

Das Quintett ist ein Auftragswerk, komponiert „auf besonderes Ersuchen“ des Amateur-Cellisten Sylvester Paumgartner. Als Vorbild diente das Septett op. 74 von Johann Nepomuk Hummel, das auch als Quintett op. 87 für Klavier, Streichtrio und Kontrabass erschienen war. Zum Zweiten hatte der Auftraggeber den Komponisten um Variationen über das Lied ‚Die Forelle‘ „ersucht“. Schubert hat Paumgartners Auftrag mit einem Werk erfüllt, das die Brücke schlägt zwischen Volksmusik, Salon und Romantik und die Zuhörer mit seinen hellen und fröhlichen Klängen geradezu mit Musikseligkeit erfüllt.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Montag, 7. November 2022, 19:00 Uhr

Fabian Müller *Klavier*

Franz Schubert (1797 – 1828)

- Drei Klavierstücke es-Moll / Es-Dur / C-Dur D 946

Robert Schumann (1810 – 1856)

- Klaviersonate Nr. 3 g-Moll op. 22 (1835 – 1838)

•••••

Wolfgang Rihm (* 1952)

- Klavierstück Nr. 5

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

- Klaviersonate Nr. 23 f-Moll op. 57

„Appassionata“ (1804/5)



Fabian Müller

Jahrgang 1991, stammt aus Bonn.

Er konnte sich in den letzten Spielzeiten als einer der bemerkenswertesten Pianisten seiner Generation etablieren.

Für großes Aufsehen sorgte er schon 2017 beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München, bei dem er gleich fünf

Preise erhielt, darunter den Publikumspreis. 2013 machte Fabian Müller erstmals vor einem großen Fachpublikum von sich reden, als er beim Internationalen Ferruccio-Busoni-Klavierwettbewerb in Bozen mit dem Internationalen Pressepreis, einem Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von Ferruccio Busoni sowie mit dem Sonderpreis für die Interpretation zeitgenössischer Klaviermusik ausgezeichnet wurde. Seither entwickelt sich seine Konzerttätigkeit auf hohem internationalem Niveau. Fabian Müller gastiert regelmäßig bei bekannten Festivals. Er ist Künstlerischer Leiter der von ihm initiierten Kammermusikreihe „Bonner Zwischentöne“.

Mittlerweile unterrichtet Fabian Müller als Professor an der Hochschule für Musik und Theater Köln.

Neben der regulären Konzerttätigkeit engagiert sich Fabian Müller auch im Bereich der Musikvermittlung und Kinder- und Jugendarbeit. Als Festival-Pianist beim Education Projekt des Klavier-Festivals Ruhr arbeitet er jedes Jahr mit über 300 Kindern zusammen, die sich auf schöpferische Weise mit moderner Musik auseinandersetzen.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Sonntag, 28. November 2022, 19:00 Uhr

Christian Tetzlaff *Violine*

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Sechs Sonaten und Partiten für Violine solo (1720)

Sonata I	g-Moll	BWV 1001
Partita I	h-Moll	BWV 1002
Sonata II	a-Moll	BWV 1003
Partita II	d-Moll	BWV 1004
Sonata III	C-Dur	BWV 1005
Partita III	E-Dur	BWV 1006



Christian Tetzlaff

Nach den großen Bach-Events mit Julian Steckel und Martin Helmchen führen wir die Freinsheimer Bach-Tradition fort mit dem vermutlich prominentesten Bach-Interpreten auf der Violine: Christian Tetzlaff.

Jahrgang 1966, ist seit Jahren einer der gefragtesten Geiger und spannendsten Musiker der Klassikwelt. Konzerte mit Christian Tetzlaff werden oft zu einer existenziellen Erfahrung für Interpret und Publikum gleichermaßen, altvertraute Stücke erscheinen plötzlich in völlig neuem Licht.

Daneben lenkt er den Blick immer wieder auf vergessene Meisterwerke wie das Violinkonzert von Joseph Joachim, für das er sich erfolgreich stark gemacht hat, oder das Violinkonzert Nr. 22 von Giovanni Battista Viotti, einem Zeitgenossen Mozarts und Beethovens. Zudem engagiert sich Christian Tetzlaff für gehaltvolle neue Werke, wie das von ihm im Jahre 2013 uraufgeführte Violinkonzert von Jörg Widmann. Für seine CD-Aufnahmen hat Christian Tetzlaff zahlreiche Preise erhalten.

Christian Tetzlaff wird regelmäßig gebeten als Residenzkünstler bei Orchestern und Veranstaltern über einen längeren Zeitraum seine musikalischen Sichtweisen zu präsentieren, so u. a. bei den Berliner Philharmonikern, dem Seoul Philharmonic Orchestra und den Dresdner Philharmonikern. In der Saison 2021/2022 wird ihm diese Ehre bei der Londoner Wigmore Hall zuteil.

Im Verlauf seiner Karriere gastierte Christian Tetzlaff mit allen großen Orchestern – er pflegt ein ungewöhnlich breites Repertoire und gibt rund 100 Konzerte pro Jahr. Bereits 1994 gründete Christian Tetzlaff sein eigenes Streichquartett, welches wir auch zweimal schon in Freinsheim zu Gast hatten. Bis heute liegt ihm die Kammermusik ebenso am Herzen wie seine Arbeit als Solist mit und ohne Orchester. Wir sind glücklich, Christian Tetzlaff für dieses Konzert gewonnen zu haben: Er wird mit der fesselnden Darbietung der drei Sonaten und Partiten das Freinsheimer Publikum wieder restlos begeistern...

Christian Tetzlaff spielt eine Geige des deutschen Geigenbauers Peter Greiner und unterrichtet regelmäßig an der Kronberg Academy. Er lebt mit seiner Frau, der Fotografin Giorgia Bertazzi und drei Kindern in Berlin.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Samstag, 14. Januar 2023, 20:00 Uhr

Schellack-Orchester

Das Motto für 2023 lautet:

*Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n.**

Mitglieder der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, der Orchester des Staatstheaters Mainz und der Städtischen Bühnen Heidelberg und weitere freiberufliche Musiker kamen 2006 zum ersten Mal zusammen und gründeten das *Schellack-Orchester*, um sich dem unverwechselbaren Sound der großen Tanzorchester in den zwanziger bis vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts zu widmen: Das Schellack-Orchester spielt seitdem Salonmusik der Extraklasse!

Salonmusik versteht sich in gewissem Sinne als die bürgerliche Fortführung der im 17. bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert in Adelskreisen gespielten Kammermusik, und eignet sich damit natürlich auch für die Konzertreihe bei Von-Busch-Hof *Konzertant*.

Die fünfzehnköpfige Orchesterformation in der Originalbesetzung der Tanzorchester der goldenen 1920er Jahre: vier Geigen, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, Klavier, Schlagzeug, drei Saxophone oder Klarinetten, zwei Trompeten und eine Posaune, dazu die drei unermüdlichen singenden und schauspielernden Stars, allesamt gestandene Bühnengrößen, werden alles tun, damit das Publikum in nostalgischem Flair schwelgen kann. Dieses Orchester in Originalbesetzung zusammen mit seelenvollen Sängern kann die unvergänglichen Melodien aus vergangenen Zeiten wieder zum Leben erwecken!

Mit dem Schellack-Orchester begann im Freinsheimer Von-Busch-Hof eine wunderbare Geschichte, die inzwischen Kult-Status hat und einen großen Anhängerkreis gewinnen konnte.

Wir dürfen uns auch im Neuen Jahr wieder auf eine mitreißende Show freuen, wenn die Schellack-Diven *Ilona Christina Schulz* und *Elsbeth Reuter* zusammen mit *Franz Zimmol* und dem *Schellack-Orchester* loslegen, um das Publikum im Von-Busch-Hof aufzuheitern und zu begeistern.



Eintritt: 33,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

*Lied: Zarah Leander, Musik: Michael Jary

Sonntag, 12. Februar 2023, 17:30 Uhr

SPARK | DIE KLASSISCHE BAND BACH – BERIO – BEATLES

Andrea Ritter	<i>Blockflöte</i>
Daniel Koschitzki	<i>Blockflöte, Melodica</i>
Stefan Balazsovics	<i>Violine, Viola</i>
Victor Plumettaz	<i>Violoncello</i>
Christian Fritz	<i>Klavier</i>



Das Quintett stellt Bach, Vivaldi, Mozart & Co in einen frischen Kontext und schafft Anknüpfungsmomente mit den Klängen und dem Lebensgefühl der Gegenwart: Die Spanne von SPARK reicht von BACH als Großmeister des Barock über BERIO als Pionier der elektronischen Musik bis zu den BEATLES, deren Ursprünge im Rock 'n' Roll der ausgehenden 1950er Jahre liegen. Im Kern klassisch, nach außen eigenwillig, neugierig und unangepasst, schlägt die Gruppe ihr Ideenzelt auf einem offenen Feld zwischen Klassik, Minimal Music und Avantgarde auf. Lustvoll und lässig werden Stile gemixt und die zahlreichen Klangvariationen ausgelotet, die ihr reiches Instrumentarium aus über 40 verschiedenen Flöten, Violine, Viola, Violoncello, Melodica und Klavier zu bieten hat. Kein Stück gleicht dem anderen, und doch tragen sie alle

die ureigene, unverwechselbare Handschrift des Ensembles.

Im Jahr 2007 gegründet und 2011 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet, hat sich SPARK längst einen festen Platz an der Spitze der jungen kreativen Klassikszene erspielt.

Von ihren Fans wird die abenteuerlustige Formation vor allem für ihre mitreißenden, hoch energetischen Live-Performances geliebt. Mit überschäumender Vitalität und der pulsierenden Kraft einer Rockband leben sich die fünf Gruppenmitglieder auf der Bühne aus. Gemeinsam präsentieren sie eine leidenschaftliche Musik, die zündet. Gemeinsam sind sie SPARK.



Überraschenderweise stellt SPARK ausgerechnet ein kontroverses Instrument ins Rampenlicht, die Blockflöte. Gespielt wird sie von Andrea Ritter und Daniel Koschitzki, die beide 1. Preise bei großen internationalen Solowettbewerben in London und Montreal gewonnen haben und SPARK am Ende ihres Studiums gründeten. Bei ihnen versprüht das Instrument eine solche Verve, dass das Klischee vom belächelten Kinderinstrument mit den ersten Tönen in den Orbit geblasen ist.

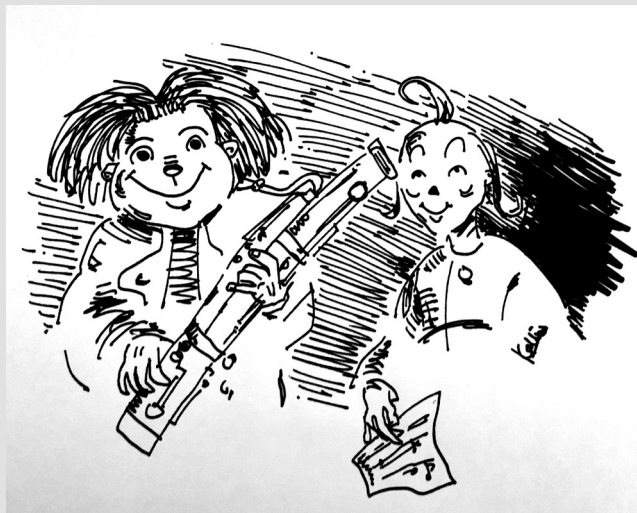
Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Sonntag, 19. März 2023, 16:00 Uhr

Kinder-/Familienkonzert Max und Moritz

nach Wilhelm Busch



Ensemble „Fagott sei Dank“ Ilona Christina Schulz *Erzählerin*

Was könnte besser zu Wilhelm Buschs skurrilem Humor passen als der Klang von fünf Fagotten, die seine herrlichen Texte untermalen, illustrieren und mit launigen, kurzweiligen Stücken der klassischen Musikliteratur kommentieren. Das Fagottensemble unter der Leitung von Martin Kersch und Ilona Schulz werden unserer jüngsten Generation die faszinierende Welt des Fagotts samt Kontrafagott vorstellen und dabei die nach wie vor urkomischen Geschichten präsentieren.

Ilona Christina Schulz

hat die tollen Geschichten von Max und Moritz für die Aufführung im Von-Busch-Hof in ein kinder- und familienge-rechtes Format überführt und nimmt uns alle wieder mit in die liebenswerte Welt des Urvaters der Comic-Autoren, des großen Wilhelm Busch.



Ilona Schulz studierte an der Musikhochschule Mannheim Gesang und anschließend Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Sie wurde mit einem Kulturpreis im Fach Schauspiel ausgezeichnet. Theaterengagements führten sie nach Konstanz, Mannheim, Karlsruhe, Berlin, Braunschweig, Frankfurt, Luxemburg und Prag. In Kaiserslautern war sie als Eurydike in Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ zu erleben. Außerdem spielte sie zahlreiche Rollen im Fernsehen. Sie ist Bundespreisträgerin im Fach Chanson und gastiert regelmäßig mit wechselnden Kinderkonzerten in der Deutschen Staatsphilharmonie, an der Oper Frankfurt und im Konzerthaus Wien.

Geeignet für Kinder ab 5 Jahren.

Eintritt: 7,00 Euro

(Einheitspreis für Kinder, Erwachsene, Schüler und Studenten)

Sonntag, 30. April 2023, 17:30 Uhr

Klaviertrio

Sarah Christian *Violine*
Max Hornung *Violoncello*
Lauma Skride *Klavier*

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
- Klaviertrio Nr. 3 c-Moll op. 1 (1793/95)

Joseph Haydn (1732 – 1809)
- Klaviertrio C-Dur Hob XV:27 (1797)

•••••

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)
- Klaviertrio Nr. 2 c-Moll op. 66 (1844/45)



Sarah Christian

„ist eine der talentiertesten Geigerinnen ihrer Generation, die ihre herausragenden Fähigkeiten immer im Sinne der Musik einsetzt.“ (Antje Weithaas)

In Freinsheim konnten wir ihre Geigenkunst im Februar 2019 zusammen mit Max Hornung und Fabian Müller schon einmal im Von-Busch-Hof bewundern.

Ihre wichtigsten Lehrer waren Igor Ozim am Mozarteum Salzburg sowie Antje Weithaas an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, deren Assistentin sie in den Jahren 2013-2016 war. Seit 2013 ist sie 1. Konzertmeisterin der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Sie initiierte eine Kammermusikreihe in ihrer Heimatstadt Augsburg, die sie gemeinsam mit Maximilian Hornung gestaltet.

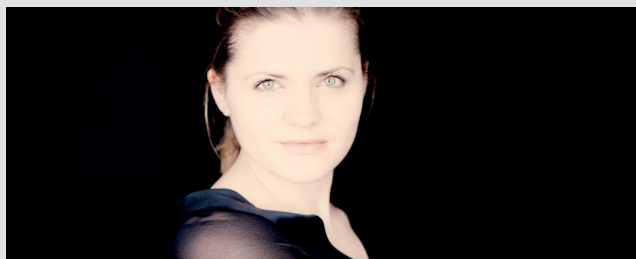


Maximilian Hornung

Der Weltklasse-Cellist Max Hornung ist schon zweimal zusammen mit seinem brillanten Klavier-Partner Paul Rivinius in unserer Konzertreihe aufgetreten und einmal mit den Triopartnern Sarah Christian und Fabian Müller.

Es ist nicht möglich, hier alle Preise und Ehrungen aufzuzählen, die ihm als Solist oder Kammermusiker verliehen wurden.

Seine äußerst vielseitige Diskographie umfasst sowohl Solokonzerte als auch äußerst prominent besetzte kammermusikalische Einspielungen.



Lauma Skride

Auch sie konnten wir mit anderen Ensembles wiederholt in Freinsheim bewundern.

1982 in Riga als jüngste von drei Schwestern einer lettischen Musikerfamilie geboren, begann Lauma Skride im Alter von fünf Jahren Klavier zu spielen, war Schülerin an der Musikhochschule Emīls Dārziņš in Riga und studierte abschließend an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Seit ihrem elften Lebensjahr nahm sie an zahlreichen internationalen Wettbewerben teil und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Samstag, 20. Mai 2023, 19:00 Uhr

Liederabend

Hanna-Elisabeth Müller *Sopran*

Juliane Ruf *Klavier*

Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.



Hanna-Elisabeth Müller

Jahrgang 1985, studierte an der Musikhochschule Mannheim. Die vielfach ausgezeichnete Sopranistin verfeinerte ihre sängerische Befähigung in Meisterklassen von Dietrich Fischer-Dieskau, Julia Varady, Elly Ameling und Thomas Hampson. 2014 erlebte sie mit ihrem sensationellen Auftritt als Zdenka in Richard Strauss' *Arabella* bei den Salzburger Osterfestspielen ihren internationalen Durchbruch. Kurz darauf wurde sie von der Zeitschrift *Opernwelt* als Nachwuchskünstlerin des Jahres ausgezeichnet. Von 2012 bis 2016 gehörte sie dem Ensemble der Bayerischen Staatsoper an.

Am 11. Januar 2017 sprang sie bei der Eröffnung der Hamburger Elbphilharmonie kurzfristig für Camilla Tilling ein und sang ohne vorherige Probe die Sopranpartie im 4. Satz der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Es folgten die Debüts an der MET in New York, an der Mailänder Scala und an der Oper Zürich.

Neben ihrer Tätigkeit als Opernsängerin ist die junge Sopranistin auch immer wieder mit ihrer festen Klavierpartnerin Juliane Ruf auf den Konzertpodien der Welt zu hören und nun schon zum dritten Male in Freinsheim.



Juliane Ruf

studierte Schulmusik und Klavier-Kammermusik an der Musikhochschule Mannheim, bevor sie sich auf das Thema Liedgestaltung ausrichtete. Beim „Concours International Nadia et Lili Boulanger“ in Paris wurde sie mit dem Preis für die beste Liedbegleitung ausgezeichnet. Zusammen mit dem Bariton Michael Nagy führte sie im Von-Busch-Hof in Freinsheim im Jahr 2007 in einer glänzenden Interpretation Schuberts „Die schöne Müllerin“ auf.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Sonntag, 9. Juli 2023, 20:00 Uhr

Busch-Hof Consort

Hanna Mangold *Flöte*

Nora von Marschall *Harfe*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

- Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

- Konzert für Flöte und Harfe C-Dur KV 299

•••••

Franz Schubert (1797 – 1828)

- 5. Sinfonie B-Dur D 485



Die Sinfonie Nr. 5 in B-Dur hat Schubert wohl im Herbst 1816 komponiert. Er war damals 19 Jahre alt. Dieses Werk ist die einzige Sinfonie ohne lange Stellen, zählt zu den beliebtesten Orchesterwerken des Komponisten und eignet sich von ihrer Konzeption her auch für die kammermusikalische Aufführung. Die Besetzung der Bläser ist die gleiche wie bei Mozarts berühmter g-Moll-Sinfonie in der Urfassung.

Hanna Mangold

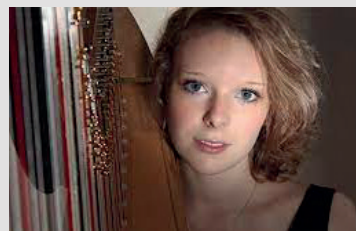


Jahrgang 1986. Die Flötistin stammt aus Aachen und studierte an den Musikhochschulen in Hannover und München. Nach Stationen bei der Jungen Deutschen Philharmonie, beim Schleswig-Holstein Festival-

Orchester sowie dem Gürzenich-Orchester in Köln spielte sie als Akademistin beim Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks und als stellvertretende Solo-Flötistin an der Staatsoper Stuttgart. Heute ist sie stellvertretende Soloflötistin in der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz.

Nora von Marschall

Jahrgang 1991, aus Düsseldorf, war zunächst



Jungstudentin an der Robert Schumann Musikhochschule Düsseldorf, dann ab 2010 Bachelor-Studentin an der Hochschule für Musik Würzburg, setzte 2013 ihr Studium an der Universität der Künste Berlin fort und danach in Würzburg. Von 2014 – 2017 war sie Akademistin des WDR-Sinfonieorchesters und 2016 Semifinalistin beim internationalen Musikwettbewerb der ARD. Seit 2018 ist sie Harfenistin am Nationaltheater Mannheim und Dozentin an der Musikhochschule Würzburg.

Eintritt: 33,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Der Verein Von-Busch-Hof *Konzertant*

Der Verein ist gemeinnützig, eingetragen beim Registergericht Ludwigshafen am Rhein unter VR 10658.

Vorstand: Dr. Walter Schunter, Volker Gilcher, Karin Raabe, Brigitte Kaspar.

Mitgliedschaft im Verein

Das Formular „Beitrittserklärung“ ist im Internet www.vbh-k.de/ Allgemeine Downloads erhältlich. Der Jahresbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt 50,00 Euro (Einzelmitgliedschaft) bzw. 80,00 Euro (für Ehepaar/Lebensgemeinschaft), für Fördermitglieder mindestens 100,00 Euro.

Abonnements

Abonnements sind nur für die Gesamt-Saison erhältlich. Die Zusendung erfolgt im September, zusammen mit der Abonnement-Rechnung. Abonnements verlängern sich um ein Jahr, wenn sie nicht schriftlich bis zum 31. August gekündigt werden. Das Abo für die Saison 2022/2023 kostet für *Nichtmitglieder* 205,00 Euro, für *Vereinsmitglieder* 157,00 Euro. Abonnenten haben feste Sitzplätze.

Gutscheine

Der *Gutschein* für die normalen Konzerte kostet 23,50 Euro und der *Gutschein exquisit* z.B. für die Konzerte „Neujahrgala“ und „Open Air“ kostet 33,50 Euro. Gutscheine können wie die Eintrittskarten über das normale Karten-Bestellsystem im Internet oder beim i-Punkt in Freinsheim erworben werden.

Eintrittskarten kaufen

Die Sitzplätze im Saal des Von-Busch-Hofs sind seit Beginn der Saison 2021/2022 mit einem Nummerierungssystem versehen für eine Online-Sitzplatzreservierung.

Eintrittspreis für normale Konzerte

Normal: 23,50 €, Mitglieder: 18,50 €, reduziert: 7,00 €

Festival-Paket mit Eintritt zu allen 4 Konzerten

Normal: 55,00 €, Mitglieder: 50,00 €

Eintrittspreis für Kinderkonzert

Einheitspreis für Kinder und Erwachsene: 7,00 €

Kartenverkauf im Internet

www.vbh-konzertant.de, www.vbh-k.de oder

www.von-busch-hof-konzertant.de

Um Karten zu kaufen, öffnen Sie bitte unsere Website und klicken auf ein Konzert Ihrer Wahl, dann auf den Button KARTEN ONLINE KAUFEN. Sie werden automatisch auf das Ticketing-System von Prefix geleitet, wo Sie die Karten generieren können. Die Karten erhalten Sie als PDF-Datei, die Sie zu Hause ausdrucken können.

Werden Versand-Tickets gewählt, erfordert dies eine Zusatzgebühr von 2,00 € für den Versand.

Online-Tickets können nicht nur als PDF-Datei ausgegeben werden, sondern sind als Mobile Tickets auch im Passbook-Format verfügbar für [Apple Wallet](#) oder verschiedene [Android-Apps](#). Kartenbestellungen per Post, Mail, Fax oder Telefon sind nicht möglich.

Weitere Verkaufsstelle:

i-Punkt Freinsheim
Hauptstraße 2, 67251 Freinsheim
Tel. 06353 989294

Sie können sich Ihre Karten im i-Punkt erstellen lassen und dort mit Bankkarte bezahlen.

Stornierung von Karten

Stornierung von Karten sind über das Prefix-Ticketing-System bis 48 Stunden vor Konzertbeginn möglich. Das Gleiche gilt für Karten, die beim i-Punkt gekauft wurden.

Datenschutz

Persönliche Daten werden ausschließlich zu Vereinszwecken gespeichert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht, außer an die seit jeher mit unserem Verein verbundenen Schellack-Orchester, Salon Ensemble Gilcher und Restaurant „Von-Busch-Hof“. Einzelheiten zum Datenschutz finden Sie in der Datenschutzerklärung auf unserer Homepage www.vbh-k.de.

AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen siehe unsere Homepage www.vbh-k.de. Die AGB liegen immer auch an der Konzertkasse zur Einsicht aus. Bild- und Tonaufnahmen beim Konzert sind nicht gestattet. Programm- und Besetzungsänderungen sind vorbehalten. Der Verein haftet nicht für Personen- und Sachschäden.

Erfrischungen

Getränke und Brezeln werden von der Landjugend Freinsheim vor dem Konzert und in der Pause angeboten.

Parkmöglichkeiten

Öffentliche Parkplätze gibt es in Freinsheim z.B. an der Haintorstraße, an der Weisenheimer Straße, am Barockgarten nahe Erpolzheimer Straße und an der Gewerbestraße. Innerhalb der historischen Altstadt gibt es nur wenige Parkplätze. Am Wochenende ist das Einfahren in die Altstadt nicht gestattet. Weitere Einzelheiten siehe im Internet: www.vbh-k.de

Von-Busch-Hof *Konzertant* e.V.

Konzertveranstaltungen

Von-Busch-Hof 5,

67251 Freinsheim

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Von-Busch-Hof *Konzertant* e.V.

Dr. Wolfgang Buß

Tel. 06353 507838 (AB)

Postanschrift:

Von-Busch-Hof 5, 67251 Freinsheim

E-Mail: kontakt@vbh-k.de

Internet: www.vbh-k.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck verboten.

Bildnachweise

Auf den Seiten 1 *Marco Borggreve* | 4 *Marco Borggreve* |

5 *Josep Molina* | 6 *Armida Quartett* | 8 Cartoon: *i-stock* |

9 J. Kircher: *HfM Karlsruhe*, A. Kunz: *Francesco Futterer*, I.

Schulz: *I. C. Schulz* | 11 *Marco Borggreve* |

12 *Notos Quartett* | 13 *Francesco Futterer* | 14 *edel* | 16 *Giorgia*

Bertazzzi | 19 *Hartmut Frien* | 20/21 *Stephanie Schweigert* |

22 Karikatur: *Karlsson Schick* | 23 *I.C. Schulz* |

24/25 alle *Marco Borggreve* | 26 *Chris Gonz* | 27 *Juliane Ruf*:

privat | 28 *VBH Konzertant* | 29 *H. Mangold*: *Francesco Futterer*,

N. v. Marschall: *privat*

Wir danken unserem Sponsor:

